

Kinderkatalog

Deine Rechten und Pflichten



Dieser Kinderkatalog ist urheberrechtlich geschützt und Eigentum der Stylianos GmbH. Eine Vervielfältigung ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

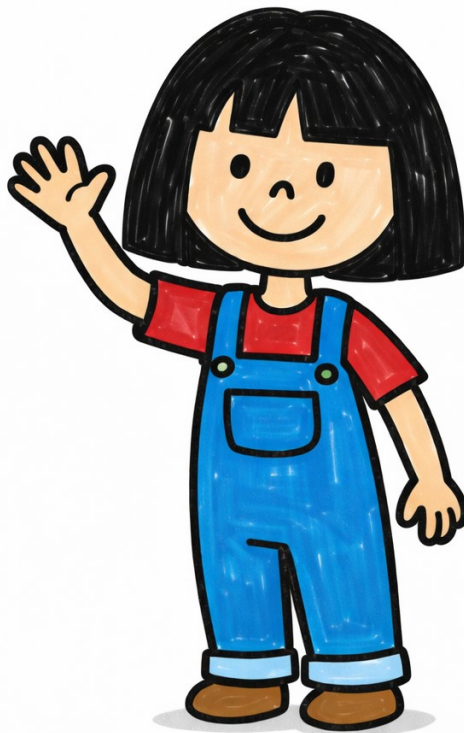
Willkommen in unserer Wohngruppe!

Hallo zusammen,

in unserer Wohngruppe leben wir gemeinsam. Damit sich jeder von uns wohl und sicher fühlt, haben wir uns überlegt, wie wir gut miteinander umgehen können. Wir alle haben Wünsche, aber auch die Verantwortung, auf die anderen Rücksicht zu nehmen.

Dieser Katalog soll dir zeigen, welche Rechte du hast und was wir tun können, damit es allen gut geht. Denn für jedes Recht, das du hast, gibt es auch eine kleine Pflicht, die uns hilft, besser zusammenzuleben.

Wir alle sind ein Teil der Wohngruppe. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass es ein Ort ist, an dem wir glücklich sind und uns weiterentwickeln können.



Inhaltsverzeichnis

- 1. Recht auf Sicherheit und Schutz
 - 2. Recht auf Privatsphäre
 - 3. Recht auf Mitbestimmung
 - 4. Recht auf Bildung und Freizeit
 - 5. Recht auf eine Meinung
 - 6. Recht auf medizinische Versorgung
 - 7. Recht auf Beteiligung am Hilfeplan
 - 8. Recht auf Schutz der eigenen Daten und des eigenen Bildes
 - 9. Recht auf Förderung und individuelle Entwicklung
 - 10. Recht auf Religionsfreiheit
 - 11. Recht auf Beschwerde
-

1. Dein Recht auf Sicherheit und Schutz

Jedes Kind in unserer Wohngruppe hat das Recht, sich jederzeit sicher und geborgen zu fühlen. Das bedeutet, dass du:

- Körperlich sicher bist: Niemand darf dich schlagen, festhalten oder dir wehtun. Dein Körper gehört dir und du darfst selbst entscheiden, wer dich berühren darf.
- Sicherheit im Notfall: Manchmal, wenn du sehr wütend, traurig oder ängstlich bist und merkst, dass du die Kontrolle verlierst, kann es sein, dass eine Betreuungsperson dich festhalten muss. Das ist keine Strafe und soll dich nicht verletzen. Es dient nur dazu, dich und andere davor zu schützen, dass etwas Schlimmes passiert. Dieses Festhalten ist eine helfende Stabilisierung, die dazu da ist, dich zu beruhigen, bis du wieder die Kontrolle hast.
- Seelisch sicher bist: Niemand darf dich mit Worten verletzen, beleidigen oder mobben. Dein Herz und deine Gefühle sind wichtig und sollen respektiert werden.
- Einen sicheren Ort hast: Die Wohngruppe ist ein geschützter Raum. Wenn du dich bedroht oder unsicher fühlst, kannst du jederzeit zu einer Betreuungsperson kommen und um Hilfe bitten.

Die dazugehörige Pflicht

- Du benutzt keine Gewalt, weder mit Händen noch mit Füßen.
- Du beleidigst oder lachst andere nicht aus.
- Du respektierst die Grenzen der anderen, so wie du es von ihnen erwartest.



2. Dein Recht auf Privatsphäre

Jedes Kind hat das Recht auf seine eigenen Sachen und einen eigenen Bereich, wo es ungestört sein kann. Deine Privatsphäre ist wichtig, denn sie schützt deine Gefühle und Geheimnisse. Das bedeutet:

- Dein Zimmer ist dein eigener Ort: Du darfst die Tür zu deinem Zimmer schließen, wenn du Zeit für dich brauchst.
- Deine Post gehört dir: Briefe oder Postkarten, die an dich adressiert sind, darf niemand außer dir öffnen.
- Deine Gefühle und Gedanken sind privat: Du musst nicht alles erzählen, was in deinem Kopf und Herzen vorgeht, wenn du das nicht möchtest.

Die dazugehörige Pflicht

- Die Zimmertüren der anderen Kinder und der Betreuer zu respektieren und nicht einfach hineinzugehen. Klopfen immer an, bevor du ein Zimmer betrittst.
- Die persönlichen Sachen der anderen in Ruhe zu lassen.
- Die Geheimnisse von anderen nicht weiterzuerzählen.



3. Dein Recht auf Mitbestimmung

Jeder in unserer Wohngruppe hat eine wichtige Stimme. Du hast das Recht, bei Dingen, die uns alle betreffen, mitzureden und deine Meinung zu sagen. Das ist wichtig, damit wir gemeinsam entscheiden können, wie unser Zuhause noch besser wird. Das bedeutet:

- Du darfst deine Meinung sagen: Wenn es um Regeln, Ausflüge oder andere Gruppenthemen geht, darfst du offen sagen, was du denkst.
- Du darfst Fragen stellen: Wenn du etwas nicht verstehst oder eine Idee hast, darfst du immer fragen und Vorschläge machen.
- Du bist Teil der Gruppe: Deine Ideen sind wertvoll und werden ernst genommen.

Die dazugehörige Pflicht

- Den anderen zuzuhören, wenn sie sprechen, und sie ausreden zu lassen.
- Die Meinung von anderen zu respektieren, auch wenn sie anders ist als deine eigene.
- Sich an die Regeln zu halten, die wir gemeinsam beschlossen haben, auch wenn du nicht ganz einverstanden warst.



4. Dein Recht auf Bildung und Freizeit

Jedes Kind in der Wohngruppe hat das Recht, zur Schule zu gehen und Neues zu lernen. Gleichzeitig hast du das Recht, Freizeit zu haben, in der du dich erholen und Spaß haben kannst. Das bedeutet:

- Du darfst zur Schule gehen: Du hast das Recht auf Bildung, die dir hilft, stark und selbstständig zu werden.
- Du hast das Recht auf Freizeit: Nach der Schule hast du Zeit für deine Hobbys, zum Spielen, zum Lesen oder um Freunde zu treffen.

Die dazugehörige Pflicht

- Du hast die Pflicht, dich in der Schule zu bemühen und deine Hausaufgaben so gut wie möglich zu machen.
- Du musst deine Freizeit so gestalten, dass du die anderen Kinder nicht störst, wenn sie sich ausruhen oder lernen möchten.



5. Dein Recht auf eine Meinung

Du hast das Recht, deine eigene Meinung zu haben und diese frei auszudrücken. Deine Gedanken und Ansichten sind wichtig und werden ernst genommen. Das bedeutet:

- Du darfst sagen, was du denkst: Solange du niemanden verletzt oder beleidigst, darfst du deine Meinung frei äußern.
- Du darfst anderer Meinung sein: Du musst nicht immer mit den Betreuern oder anderen Kindern einverstanden sein.
- Deine Meinung wird gehört: Wenn du etwas sagst, hören wir zu und nehmen es ernst.

Die dazugehörige Pflicht

- Du hörst auch den Meinungen anderer zu, auch wenn du anders denkst.
- Du äusserst deine Meinung respektvoll, ohne andere zu beleidigen oder zu verletzen.
- Du akzeptierst, dass andere eine andere Meinung haben dürfen als du.



6. Dein Recht auf medizinische Versorgung

Deine Gesundheit ist uns sehr wichtig. Wenn du dich nicht gut fühlst, krank bist oder dir wehgetan hast, ist es dein Recht, dass dir geholfen wird. Das bedeutet:

- Du darfst zum Arzt gehen: Wenn du Schmerzen hast oder krank bist, sagen wir den Betreuern Bescheid und wir finden einen Arzt, der dir helfen kann.
- Du bekommst die richtige Hilfe: Egal ob du eine kleine Wunde hast oder dich traurig fühlst, wir kümmern uns darum, dass du die richtige Unterstützung bekommst.

Die dazugehörige Pflicht

- Du musst den Betreuern sagen, wenn es dir nicht gut geht oder du krank bist. Nur dann können wir uns um dich kümmern und dir die richtige Hilfe geben.



7. Dein Recht auf Beteiligung am Hilfeplan

Du hast das Recht, bei der Planung deiner eigenen Hilfe mitzumachen und zu sagen, was dir wichtig ist. Deine Zukunft geht dich an, und deine Stimme zählt dabei. Das bedeutet:

- Du wirst gefragt: Bei der Planung und Überprüfung deiner Hilfe wird deine Meinung eingeholt.
- Du darfst Wünsche äußern: Du kannst sagen, was du dir für deine Zukunft wünschst und welche Ziele du hast.
- Du wirst informiert: Du hast das Recht zu erfahren, was in deinem Hilfeplan steht und warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden.

Die dazugehörige Pflicht

- Du nimmst aktiv an den Gesprächen teil und sagst ehrlich, wie es dir geht und was du brauchst.
- Du arbeitest mit den Betreuern zusammen, damit eure gemeinsamen Ziele auch wirklich erreicht werden können.



8. Dein Recht auf Schutz der eigenen Daten und des eigenen Bildes

Deine persönlichen Daten und dein Bild gehören dir. Niemand darf sie ohne dein Einverständnis nutzen oder weitergeben. Das bedeutet:

- Kein Foto ohne Erlaubnis: Niemand darf ohne dein Einverständnis Fotos oder Videos von dir machen und an andere weitergeben.
- Deine Daten sind vertraulich: Deine persönlichen Informationen wie dein Name, deine Geschichte oder deine Adresse werden sorgfältig und vertraulich behandelt.
- Du entscheidest mit: Du hast das Recht mitzusprechen, welche Informationen über dich weitergegeben werden dürfen.

Die dazugehörige Pflicht

- Du respektierst auch die Daten und Bilder der anderen Kinder und Betreuer.
- Du machst keine Fotos oder Videos von anderen ohne deren ausdrückliche Erlaubnis.
- Du teilst keine persönlichen Informationen über andere im Internet oder mit Fremden.



9. Dein Recht auf Förderung und individuelle Entwicklung

Jedes Kind ist anders und hat eigene Stärken, Talente und Träume. Du hast das Recht, so gefördert und unterstützt zu werden, wie es zu dir passt. Das bedeutet:

- Deine Stärken werden gesehen: Wir schauen, was du gut kannst und was dich begeistert, und helfen dir, das weiterzuentwickeln.
- Du bekommst Unterstützung: Wenn du in einem Bereich Hilfe brauchst, sei es in der Schule, beim Sport oder bei anderen Dingen, stehen wir dir zur Seite.
- Deine Ziele zählen: Was du in Zukunft erreichen möchtest, ist uns wichtig, und wir helfen dir dabei, den Weg dorthin zu finden.

Die dazugehörige Pflicht

- Du bringst dich ein und nutzt die Angebote und Unterstützung, die dir gemacht werden.
- Du bist offen dafür, Neues auszuprobieren und an dir zu arbeiten, auch wenn es manchmal schwierig ist.



10. Dein Recht auf Religionsfreiheit

Du hast das Recht, deinen eigenen Glauben oder deine eigene Weltanschauung zu haben und zu leben. Niemand darf dir vorschreiben, was du glauben sollst. Das bedeutet:

- Du darfst deinen Glauben ausüben: Wenn du beten, fasten oder religiöse Feste feiern möchtest, unterstützen wir dich dabei so gut wir können.
- Niemand darf dich zu einem Glauben zwingen: Du entscheidest selbst, was du glaubst und wie du das lebst.
- Dein Glaube wird respektiert: Egal welche Religion oder Weltanschauung du hast, sie wird in unserer Wohngruppe respektiert.

Die dazugehörige Pflicht

- Du respektierst auch den Glauben und die Weltanschauung der anderen Kinder und Betreuer.
- Du zwingst niemanden, deinen Glauben anzunehmen oder an deinen religiösen Aktivitäten teilzunehmen.



11. Dein Recht auf Beschwerde

Wenn du das Gefühl hast, dass deine Rechte nicht respektiert werden, oder wenn dir etwas in der Wohngruppe nicht gefällt, darfst du dich beschweren. Das ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Mut! Das bedeutet:

- Du darfst Kritik äußern: Wenn dir etwas nicht passt, darfst du das offen ansprechen.
- Du hast Ansprechpartner: Du kannst dich an deine Betreuer, aber auch an externe Stellen wie den Ombudsmann wenden.
- Es gibt keine Konsequenzen: Wer sich beschwert, wird dafür nicht bestraft. Deine Beschwerde wird ernst genommen.

Die dazugehörige Pflicht

- Du trägst deine Beschwerden sachlich und respektvoll vor.
- Du nutzt die Beschwerdewege, die für dich bereitstehen, anstatt Konflikte selbst eskalieren zu lassen.



Ein Schlusswort

Wir hoffen, dieser Katalog hat dir geholfen zu verstehen, dass du in unserer Wohngruppe viele wichtige Rechte hast. Wir sind hier, um auf dich aufzupassen und dich zu unterstützen. Genau wie du Rechte hast, sind wir alle auch dafür verantwortlich, aufeinander zu achten und gut miteinander umzugehen.

Erinnere dich daran: Wir sind ein Team. Wenn du jemals Fragen, Sorgen oder Probleme hast, sprich uns bitte an.

Wichtige Kontakte für dich

Manchmal ist es gut, auch mit jemandem zu sprechen, der nicht in der Wohngruppe ist. Hier findest du wichtige Telefonnummern und Adressen, wo du immer Hilfe bekommst:

Ansprechpartner in der Wohngruppe:	[Platz für Namen und Kontaktinformationen der Betreuer]
Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer):	116 111
Ombudsmann / Beschwerdestelle (NRW):	Hofkamp 102, 42103 Wuppertal Tel: 0202 – 295 367 76 E-Mail: team@ombudschaft-nrw.de
Notfallnummern (Polizei / Feuerwehr):	110 / 112